BERICHT ÜBER DIE UNTERSTÜTZUNG DES BERUFSAUSBILDUNGSZENTRUMS / CPAR "SAINT JEAN BOSCO" DE DUEKOUE

Projektnummer *W 04 116 002 / AFO 19-166*

Projekttitel	**CPAR - Centre de Formation professionnelle Duékoué (République Côte d'Ivoire)**
Bezugszeitraum	**2019-2020**
Antragsteller	**Société de Saint Francois de Sales**
Gesetzlicher Antragsteller	**Pater Paul ADJIBODE (Provinzial-Ökonom)**
Projektkoordinator vor Ort	**Pater Antonio Herrera (Direktor des CPAR)**
Beitrag der Eine-Welt-Gruppe Rodenkirchen	**7.000 €**
Begünstigte	**Die jungen Auszubildenden des CPAR**

« Ausbildung ehrlicher Bürger guten Glaubens » (DON BOSCO)

Unser Dank an die Gruppe:

« EINE-WELT-GRUPPE RODENKIRCHEN »

1. Informationen zur Elfenbeinküste (Côte d'Ivoire)

Die Elfenbeinküste (Côte d'Ivoire) liegt in Westafrika – in der Mitte des Golfs von Guinea und gehört zur Subsahara-Region.

Auf einer Fläche von 322462 km² leben weit mehr als 60 verschiedene ethnische Gruppen bei einer Bevölkerung von mehr als 27 Millionen Einwohnern. Die ehemals französische Kolonie wurde am 7.August 1960 unabhängig.

Zunächst nahm das Land eine gute Entwicklung – dank des natürlichen Reichtums an Kakao, Kaffee und Kautschuk - und des Charismas seines ersten Präsidenten Felix Houphouet Boigny. Man nannte es das „Quartier Latin" Westafrikas.

Aber nach dem Tod dieses Präsidenten 1993 waren die politischen Führer des Landes sehr zerstritten, was nach umstrittenen Wahlausgängen zu zwei politischen Krisen mit schwerwiegenden militärischen Auseinandersetzungen führte. Von 2000 bis 2010 erlitt das Land einen starken wirtschaftlichen und sozialen Niedergang.

Nach Intervention der internationalen Staatengemeinschaft 2010 erlebte das Land eine gewisse Ruhe. Nach zwei Wahlperioden muss der derzeitige Präsident nun seinen Platz freimachen für einen neuen Staatschef, der voraussichtlich im Oktober 2020 gewählt wird.

DIE SALESIANISCHEN SCHWESTERN UND BRÜDER IN DER CÔTE D'IVOIRE

Die Salesianer Don Bosco (**SDB**) ließen sich 1981 in der Elfenbeinküste nieder – genauer gesagt in der Stadt Duékoué– um einen ausgedehnten ländlichen Pfarrbezirk mit Leben zu erfüllen. 1985 kamen sie in Korhogo an, wo sie eine Oberschule und eine Pfarrei eröffneten. Schließlich entschloss sich die Salesianische Kongregation 1991 den Sitz der künftigen Salesianer-Provinz AFO (Afrique Francaise Occidentale) in der ehemaligen Hauptstadt und Wirtschaftsmetropole Abidjan zu eröffnen. Sie gründete das Provinzial-Haus und eine Pfarrei mit vielen Sozialdiensten zur Unterstützung gefährdeter Jugendlicher.

Die salesianischen Schwestern (Filles de Marie Auxiliatrice = **FMA**) haben ihre Mission in der Elfenbeinküste 1982 begonnen, genauer gesagt in Duékoué, wo die SBD sich schon 1 Jahr zuvor niedergelassen hatten. In dieser Missionsstation hatten bis dahin die „Schwestern von Notre Dame de Sion" gearbeitet und ihnen ein gut funktionierendes ambulantes Behandlungszentrum und ein Wohnheim für junge Mädchen überlassen.

Die Salesianischen Schwestern haben die Arbeit fortgeführt und 1987 in Zusammenarbeit mit den SBD – das **CPAR (Centre Professionnel Artisanal Rural** - Saint Jean Bosco) eröffnet.

2. DAS CPAR UND SEIN UMFELD

Ermutigt durch den Bischof haben Salesianerinnen und Salesianer gemeinsam 1987 in Duekoue ein Berufsbildungszentrum für Jungen und Mädchen der Region eröffnet, die meist aus Familien von Bauern und Plantagenarbeitern stammen.

Das Vorhaben bestand darin, Ausbildungs- und Qualifikationschancen den Jugendlichen aus sehr armen Familien anzubieten. Folglich waren die Ausbildungsangebote von Beginn an sehr vielfältig: Maurer- und Schreinerhandwerk, Ackerbau und Viehzucht, Automobilmechaniker, Schneiderhandwerk, Bäcker und Konditor etc. Als staatlich anerkanntes Ausbildungszentrum bereitet das CPAR die Schüler auf das offizielle Examen Certificat d'Aptitude Professionnelle CAP vor – gewissermaßen ein Berufsqualifizierungszeugnis

Den Schülern mit geringen Vorkenntnissen wird eine berufsbezogene Ausbildung angeboten oder eine Vorbereitung auf die CAP Klassen.

Während der politischen Unruhen in den 2000er Jahren musste das CPAR während der Zeiten heftigster sozialer und militärischer Auseinandersetzungen vorübergehend seine Pforten schließen. Es wurde sogar zu einem UNO-Flüchtlingscamp, ein Zufluchtsort für Tausende Ivorer, die vom Tod bedroht waren. In der Tat war Duékoué ein Zentrum der gewaltsamen Auseinandersetzungen zwischen den kämpfenden Parteien. Die vorübergehende Unterbrechung des Ausbildungsbetriebs war ein großer Schlag für das Projekt. Am Ende der Krise konnte das CPAR nur unter großen Schwierigkeiten seine Arbeit wieder aufnehmen, weil die Bevölkerung sich verstreut hatte und die verbliebenen Familien noch stärker verarmt waren. Mangels Nachfrage wurden viele Ausbildungsgänge geschlossen. Heutzutage ist die politische Lage deutlich besser. In den letzten Jahren gab es durchschnittlich jedes Jahr 200 Schülerinnen und Schüler in folgenden Ausbildungszweigen: Industrieelektriker, Allgemein–Mechaniker, Schneiderei, Hotelgewerbe/Patisserie/ Küche.

Die aktuellen Herausforderungen sind unter anderem: Erhöhung der Schülerzahl, Erhebung des Schulgelds, Gewährung von Schulgeldbeihilfen an die zahlreichen sehr armen Schüler, Einbindung der Eltern in die Betreuung ihrer Kinder, Fortführung und Unterhalt des Büros zur Ausbildungsberatung, Entwicklung von Gewinn bringenden Tätigkeiten (Activité Generatrices de Revenues = AGR), insbesondere sollen die Werkstätten Erträge bringen.

3. Aktuelle Situation im Projekt

Das Schuljahr hat im Oktober 2019 gut begonnen – mit 208 Jugendlichen (davon 49 Mädchen und 159 Jungen) in den genannten 4 Ausbildungszweigen. Aber auch Westafrika wurde von der Corona-Pandemie getroffen, so dass das oben beschriebene Projekt nicht realisiert werden konnte. Vom 16. März bis 18. Mai blieben alle Schulen landesweit geschlossen. Während dieser Zeit hat die Leitung des CPARs online Kurse für die Examensklassen organisiert. Vom 18. Mai an wurde der normale Schulbetrieb wieder aufgenommen – jedoch unter strikter Einhaltung der Hygienemaßnahmen. Die vorübergehende Schulschließung hatte ganz erhebliche negative Auswirkungen auf die Finanzmittel des Projekts. Es blieben die Beiträge der Schülerinnen und Schüler aus, deshalb gab es ganz erhebliche Probleme, die Gehälter der Lehrer und Praktikanten zu zahlen und die laufenden Kosten zu begleichen.

Die meisten Auszubildenden sind jetzt zurückgekehrt. Es bleibt nur zu hoffen, dass die Eltern, die ebenfalls von der Krise betroffen sind, in der Lage sein werden, das Schulgeld aufzubringen. Der Staat hat das Schuljahr bis 14.August verlängert. Wir arbeiten also daran, die 2 Monate Unterrichtsunterbrechung wieder aufzuholen.

Eure Hilfe hat das CPAR im November 2019 erreicht. Wir waren – und sind noch immer – sehr dankbar für die erhaltene Unterstützung. Und wie immer hat uns Euer Beitrag erlaubt, einen Teil des Defizits zu decken, das das CPAR seit 2017 hat. In diesem Sinne haben wir einige Ziele erreichen können. In den nachstehenden Tabellen könnt ihr die Ergebnisse der letzten 2 Jahre sehen:

CAP(**C**ertificat d'**a**ptitude **p**rofessionnelle= **Berufsqualifizierungszeugnis**) 2018

Studiengang	Eingeschriebene	Bestanden	nicht bestanden	Erfolgsquote in Prozent
Maschinenbau	9	6	3	66,66%
Ausrüstungselektriker	18	17	1	94,44%
Gesamt	**27**	23	4	85,16%

N.B. :Es gab keine Examenskandidaten für andere Studiengänge

CAP 2019

Studiengang	Eingeschriebene	Haben bestanden	nicht bestanden	Erfolgsquote in Prozent
Maschinenbau	9	7	2	77,77%
Ausrüstungselektriker	18	18	0	100,00%
Schneiderei/Nähe-rei	3	3	0	100,00%
Küche/Bäckerei	1	1	0	100,00%
Gesamt	31	29	2	93,54%

Mit einem Berufsqualifizierungszeugnis kann man als Facharbeiter in diesem bestimmten Beruf eingestellt werden. Nach der Mittelschule/Sekundarschule können die jungen Menschen im CPAR einen Berufsabschluss machen, der sogar vom ivorischen Staat anerkannt wird.

4. Die Ziele des Projekts

Die Ziele des CPAR bestehen zur Zeit aus 3 Punkten:

1) Die Auszubildenden aus den ärmsten Familien mit Hilfe eines Stipendiums zu unterstützen.

2) Die Betriebskosten des CPAR sowie die Aufwendungen für die technische Ausbildung und die Löhne der Lehrer zu finanzieren,

3) Die Unterstützung eines Büros zur Berufsorientierung (für die Auszubildenden). Nach dem Besuch von Martin Hilgers und Ablam B. Akoutou, wurde beschlossen, dass besondere Aufmerksamkeit auf den letzten Punkt gelegt werden soll.

5. Die Ausführung des Plans

Der Arbeitsplan ist im November 2019 ins Leben gerufen worden mit der Ankunft der finanziellen Unterstützung der Eine-Welt-Gruppe Rodenkirchen; aber schon viel früher haben wir einige Maßnahmen ergriffen, so z. B. : die Erhebung eines ersten Teilbetrags (bei der Einschreibung der Kursteilnehmer) um die Auswirkung des Plans zu verstärken.

1) Die Bewilligung von Stipendien für die Auszubildenden

Seit den letzten Jahren haben wir die mittellosesten Auszubildenden ausfindig gemacht. Um dies besser zu bewerkstelligen, haben wir zu Beginn eines neuen Schuljahres persönliche Gespräche mit den neuen Auszubildenden sowie mit deren Eltern und Tutoren eingeführt. Dies ermöglichte uns, sehr früh diejenigen zu erkennen, welche in besonders prekären Situationen leben, und wir gewannen größere Klarheit über die Hilfen sowie die Mitwirkungsmöglichkeiten der Eltern und der Auszubildenden selbst.

Insgesamt konnten aufgrund der besonderen Hilfe in diesem Jahr 26 Auszubildende von einem Stipendium profitieren. Das Zentrum hat ihnen das Schulgeld teilweise oder vollständig erlassen und einige auch bei der Versorgung in der Zentrumskantine unterstützt.

2) Die Beschaffung des Materials für die Werkstätten und die Zahlung der Lehrergehälter

Die Hilfe (der EWG) kam uns sehr zunutze, um das Budget für den Kauf von Material für die Werkstätten zu erhöhen. Ebenso konnten wir von dem gespendeten Geld teilweise die Lehrergehälter bestreiten.

Diese beiden finanziellen Hilfen waren grundlegend für ein gutes Arbeiten im CPAR während der ersten Monate des Schuljahres.

3) Die Unterstützung des Büros zur Stellenorientierung

In diesem Jahr haben wir den Akzent auf die Wiederbelebung des Büros zur Stellenorientierung gelegt. Ein Verantwortlicher wurde bestimmt um die folgenden Aktivitäten besser zu koordinieren:

Kontaktaufnahme mit Unternehmen, Organisation von Betriebsbesuchen, Training für die Stellensuche, Vermittlung einer Lehre, etc.. Ein Teil der vom Projekt bewilligten Gelder war für die Verbesserung dieser Aktivitäten bestimmt.

Dieses Büro ist wichtig, um eine praktische Orientierung für die Berufsausbildung im Hinblick auf den Arbeitsmarkt zu gewährleisten und um die jungen Auszubildenden dort zu integrieren.

Auswirkung der Unterstützung durch die Eine-Welt-Gruppe Rodenkirchen

- Einer größeren Anzahl von mittelloseren Jugendlichen den Zugang zur Ausbildung zu sichern und so die Abbruchrate zu verringern;
- die Jugendlichen und deren Familien besser kennenzulernen;
- mehr Öffentlichkeitsarbeit zu machen und so neue Kandidaten anzuziehen;
- Dank der Beschaffung von notwendigem Handwerksmaterial die Ausbildungsqualität zu verbessern;
- die Zahlung der Lehrergehälter aus dem Zentrumsbudget zu gewährleisten;
- die Praktikanten an die reale Arbeitswelt heranzuführen;
- mit mehreren Unternehmen Vereinbarungen zu treffen, unsere Auszubildenden für Betriebsbesuche zu empfangen;
- Lehrstellen an eine bedeutende Zahl von Auszubildenden zu vermitteln;
- unsere Praktikanten in Techniken der Stellensuche einzuweisen;
- eine ganze Anzahl von unseren Praktikanten nach der Ausbildung in den Betrieben unterzubringen.

  Ohne die Hilfe der Eine-Welt-Gruppe Rodenkirchen hätte das CPAR ein Defizit von 19.136.308,00 FCFA (29.173,1 €)

Die Haushaltsdefizite des CPAR 2018 - 2020								
CPAR	geplantes Budget	tatsächliche Ausgaben	örtliche Unterstützung	externe Hilfe	Einkünfte insgesamt	budgetäres Defizit	Ausgleich Defizit*	%
2017/18	37.985.000	34.337.845	27.546.379	0,00	27.546.379	3.647.155	6.791.466	20%
€	57.908	52.348	41.994	0,00	41.994	5.560	10.354	20%
2018/19	41.270.000	37.207.908	24.753.922	0,00	24.753.922	4.062.092	12.453.986	33%
€	62.916	56.723	37.737	0,00	37.737	6.193	18.986	33%
2019/20	45.070.000	40.376.367	22.240.059	7.707.922	29.947.981	4.693.633	10.428.386	26%
€	68.709	61.553	33.905	11.751	45.655	7.155	15.898	26%
		Erhoffte	Einnahmen	Erh. Hilfe				
2020/21	45.405.000		24.725.000	8.200.000			12.280.000	27%
€				12.501			18.721	27%
Die bedeutende Zunahme im Budget 2019/20 ist der Wiedereröffnung des Büros zur Stellenorientierung geschuldet. Das Defizit wurde von der Gemeinschaft der Salesianer in Duékoué beglichen *Spende der Kommunität der Salesianer vor Ort								

Schwierigkeiten, auf die wir gestoßen sind

Bei der Verwirklichung des Projekts hat es nicht wenige Schwierigkeiten gegeben. Die Bedeutendste bestand in den ungenügenden Mitteln, um die für ein ganzes Jahr vorgesehenen Aktivitäten zu sichern. Seit der Wiederaufnahme der Aktivitäten des Zentrums nach dem Krieg im Jahre 2010 hat das Zentrum ein Budgetdefizit ohnegleichen (vgl. Tabelle):

a) Die ungenügenden finanziellen Mittel: Die EWG leistet eine bedeutende Hilfe für die Verwirklichung der vorgesehenen Aktivitäten und die Unterstützung der Auszubildenden. Aber es muss mit Nachdruck gesagt werden, dass trotz der Unterstützungen - unter Berücksichtigung der Vorausberechnungen - Kürzungen notwendig waren, so mussten wir:
- die Zahl der durch Stipendien unterstützten Auszubildenden begrenzen, und sogar den Prozentsatz der Stipendien kürzen;
- das notwendige Material für die Ausbildung zur Hälfte kürzen;
- die Aktivitäten des Büros für die Stellenorientierung mangels Mittel sehr begrenzen;

b) Die schwachen Beiträge der Auszubildenden: trotz der Bemühungen die Eltern für dieses Anliegen zu sensibilisieren und aufzufordern, stellen wir fest, dass eine beträchtliche Zahl der Eltern bezüglich der Begleichung des Schulgeldes sehr zögerlich und wenig engagiert ist.

c) Die Unterbrechung des Schullebens während 2 Monate: Die Unterbrechung des Schullebens durch die Gesundheitskrise hatte negative ökonomische Konsequenzen für das Zentrum, v.a. für die für ein gesichertes Funktionieren bestimmten Ausgaben.
Wir haben den Schulbetrieb am 18. Mai wiederaufgenommen und wir versuchen alle Programme und Aktivitäten des Projekts nachzuholen.

Die jungen Leute, die vom Projekt profitieren

Die vom Projekt Profitierenden sind die Auszubildenden des CPAR.

1) Das Projekt ist v.a. dafür gedacht, das normale Funktionieren des Zentrums zu sichern; also sind die ersten Nutznießer die 208 jungen Auszubildenden, vor allem dank der Unterstützung bezüglich der Lehrergehälter und des Kaufs von Werkstattmaterial.
2) Was die Stipendiaten betrifft, so konnten wir 28 beim Schulgeld unterstützen, und 5 bei der Versorgung mit Essen.
3) Vom Büro zur Stellenorientierung haben vorwiegend diejenigen profitiert, die sich im 2. und 3. Jahr der Facharbeiterausbildung (CAP) befanden, v.a. durch die Besuche in den Betrieben, die Vermittlung von Techniken bei der Stellensuche und den Vereinbarungen mit den Unternehmen, die Auszubildenden während der großen Ferien für ein Praktikum aufzunehmen. Es handelt sich dabei um 85 Jugendliche.

6. Die Nachhaltigkeit des Projekts

Die finanzielle Unabhängigkeit

Die fehlende finanzielle Unabhängigkeit des CPAR stellt das größte Problem dar.

Wegen dieses hochgradig defizitären Budgets fordert das CPAR Hilfe von außen an.

In diesem Bereich (CPAR) können wir auf mittlere Sicht keine Unabhängigkeit garantieren. So haben wir uns zu 3 internen Strategien entschlossen, um das Defizit zu mindern:

1. Strategie: Die Sicherung einer besseren Eintreibung des Schulgeldes;
2. Strategie: Das Vorantreiben der Aktivitäten, welche Einkünfte erzeugen: das Fördern der Herstellung von Produkten bei der Ausbildung in den Werkstätten, eine bessere Ausbeute bei den Kakaopflanzungen, die Verstärkung der Kommerzialisierung beim Geflügel, die Vermietung von der Infrastruktur des Zentrums soweit verfügbar, etc.;
3. Strategie: Die Suche nach mehr Partnern, Wohltätern, Geldgebern, die uns durch Spenden sowie Projekte unterstützen können.

Es ist noch immer so, dass der institutionelle Kontext (Steuern, Unterhalt der Infrastruktur, Energiekosten …) sowie das sozio-ökonomische Profil der Familien unserer Auszubildenden die Entwicklung hin zu einer wirklichen und ausreichenden finanziellen Selbstständigkeit erschweren. Gegenwärtig wird das CPAR ohne die Hilfen von außen immer budgetäre Schwierigkeiten haben.

Die Bereiche, die für das normale Funktionieren des Zentrums ein besonders Gewicht haben, sind genau jene, für die wir unsere Freunde in Deutschland um Hilfe gebeten haben: die Gehälter der Lehrer, der Erwerb von Material für die Ausbildung in den Werkstätten, die Stipendien für die ärmeren Auszubildenden, das Funktionieren des Büros zur Stellenorientierung.

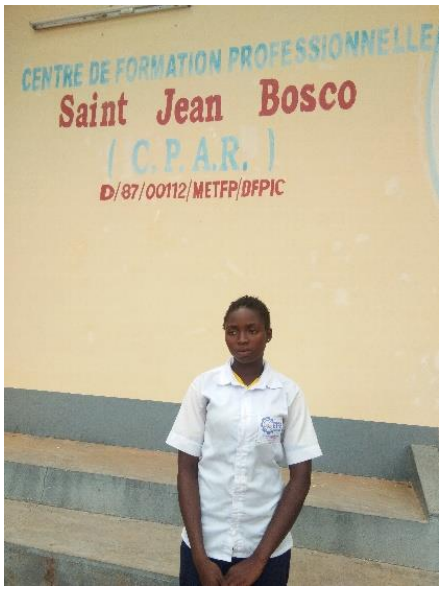
7. Berichte von Auszubildenden

Amélie Coulibaly, 14 Jahre, im 3. Ausbildungsjahr im Bereich Elektrizität (CQP3)

Amélie ist ein Mädchen von 14 Jahren, geboren in Duékoué. Sie ist Halbwaise. Sie lebt zusammen mit ihrer Mutter und ihren Brüdern, insgesamt sind sie zu sechst. Die Mutter verkauft Fische als Kleinhändlerin auf dem Markt. Amélie musste seit früher Kindheit zusammen mit ihrer Mutter arbeiten. Sie kam 2017 zum CPAR, vermittelt durch das sozial-erzieherische Zentrum von Duékoué, das uns bat, für sie zu sorgen. Sie absolviert 3 Schuljahre bei uns; sie ist nun im 3. und letzten Ausbildungsjahr zur Erlangung des Zertifikats für die berufliche Qualifikation (CQP) im Bereich Elektrizität. Sie bereitet sich darauf vor, in den Ausbildungszyklus zur Facharbeiterin (CAP) im nächsten Jahr einzutreten. Während der Zeit im CPAR konnte sie von einem 100-prozentigen Stipendium profitieren. Sie zeichnet sich durch

vorbildhaftes Verhalten und sehr gute schulische Leistungen aus. Sie träumt davon, eine gute Elektrikerin zu werden und ihre Familie mit ihrer Arbeit zu unterstützen.

Wenn man sie bittet, mit wenigen Worten zu sagen, was sie vom CPAR denkt, dann sagt sie:



„Das CPAR ist ein Glück für meine Zukunft und für meine Familie. Ich danke Gott dafür.“

Jacques Koffi Yao, 21 Jahre, im 2. Ausbildungsjahr zum Facharbeiter (CAP 2) im Bereich Elektrizität

Jean Jacques ist ein Jugendlicher, 1999 in Duékoué geboren. Die Trennung der Eltern, bei 5 Kindern im Haus, brachte die Mutter, die sich um alle Kinder kümmern musste, in Schwierigkeiten. Jean Jaques machte - mangels familiärer Fürsorge - mit dem Leben auf der Straße Erfahrung. Aber er hat sich seit seiner Kindheit das Ziel gesetzt, eine berufliche Ausbildung zu erlangen. So hat er sich 2016 entschlossen, nachdem er den 1. Zyklus des allgemeinbildenden Unterrichts beendet hatte, sich beim CPAR einzuschreiben. Das CPAR hat Jean Jacque aufgenommen und auch die Sorge für ihn übernommen, nachdem die Mutter der Direktion das Armutsproblem dargelegt hat. Nach 2 Jahren der berufsbezogenen

Ausbildung im CQR Zyklus, ist er in den Ausbildungszyklus zum Facharbeiter (CAP) aufgestiegen. Es ist bemerkenswert, dass er alle möglichen Arbeiten übernommen hat, um für die Deckung seines Bedarfs aufzukommen.

Hier seine Äußerung über das CPAR :

„ Wenn ich den Mut habe, meine Ausbildung am CPAR abzuschließen, dann werde ich ihm Zeit meines Lebens dankbar sein, weil ich dank der Salesianer glaube, meinen Lebensunterhalt in Würde verdienen zu können.“

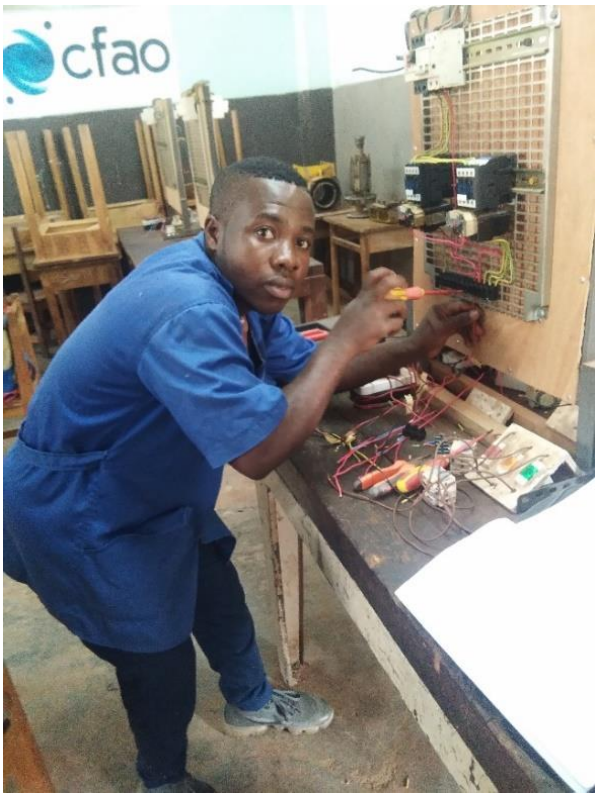
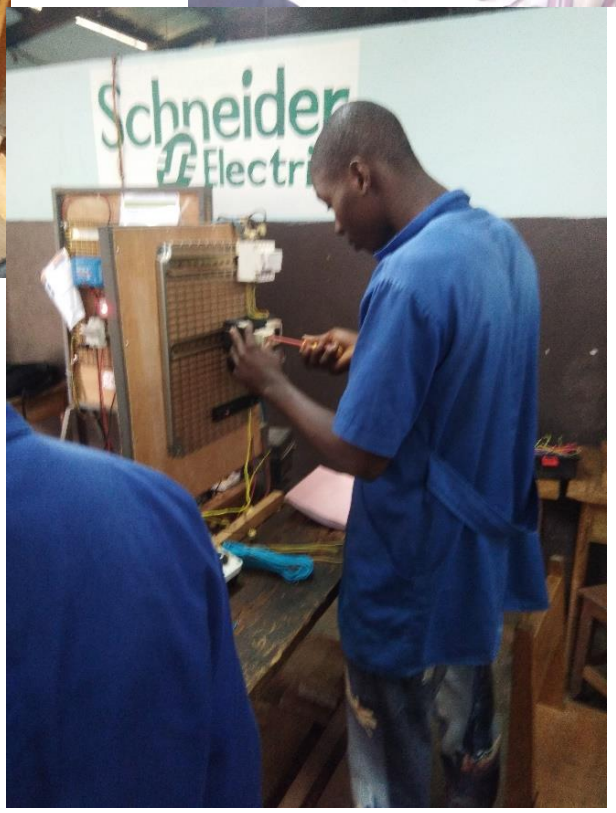


PHOTO - Galerie (JUNI 2020)



COUTURE

Finanz-Bericht

Ausgaben-Gebühren 2019-2020 (in XOF)	Geplant	Realisiert	Unterstützung durch die Eine-Welt-Gruppe Rodenkirchen über DBMB (in XOF)
Titel	**2.019 -2020**		
Fotokopien/Drucke und Schulmaterial	1.000.000	800.000	
Material für CAP(Facharbeiter) Werkstatt in Maschinenbau G	**4.000.000**	**2.548.500**	**2.100.000**
Material für CAP Werkstatt Elektrizität	**3.000.000**	**2.114.500**	**1.961.000**
Material für Feinbäckerei	1.500.000	1.600.000	
Material für Schneiderei	1.200.000	1.115.200	
Material für CQP (Berufsbezogene Ausb.) Werkstatt	25.000	16.500	
Büromaterial	200.000	225.000	
Stromverbrauchkosten	**3.500.000**	**3.201.242**	**663.950**
Treibstoff für Notstromaggregat (zusätzlich zum Strom)	100.000	49.000	
Treibstoff Fuhrpark	250.000	105.000	
Stellenvermittlungsbüro: Besuche bei Unternehmen, Begleitung der Praktikanten	150.000	280.000	
Ausgaben für städtische Verkehrsmittel	75.000	71.000	
Instandhaltung der Gebäude	200.000	250.000	
Instandhaltung der Werkstätten	250.000	275.000	
Instandhaltung der Klassenzimmer	100.000	51.000	
Instandhaltung der Ausstattung	150.000	10.000	
Versicherung Transportfahrzeug	130.000	110.000	
Werbung für die Einrichtung /Zentrum	200.000	258.000	
Telefonkosten	200.000	210.000	
Internetkosten	300.000	228.000	
Bankprovisionen	200.000	185.000	
Empfänge, Feier…	250.000	288.000	
Autovignetten	75.000	75.000	
Steuer	750.000	750.000	
Stellenvermittlungsbüro : Gehälter …	200.000	460.000	
Ausgaben im Bereich Kultur/Religion/Sport	150.000	100.000	
Stipendien für CPAR-Schüler	**3.065.000**	**1.160.000**	**1.160.000**
Gehälter für Dienstpersonal	**2.750.000**	**2.880.000**	**310.000**
Gehälter für Lehrer	**15.500.000**	**15.500.000**	**958.000**
Honorare für Fachleute	2.000.000	2.000.000	
Prämien und Gratifikationen	600.000	560.000	
CNPS = Caisse Nationale de prévoyance sociale/ Krankenversicherung und Rentenkasse	**3.000.000**	**2.900.425**	**554.970**
Ausgaben insgesamt	45.070.000	40.376.367	
		61.553,40	
Beitrag Eine-Welt-Gruppe Rodenkirchen incl. KMW		**in XOF**	**7.707.920,00**
		in EUR	**11.750,60**

Personal des CPAR im Schuljahr 2019-2020

Im CPAR wirken 5 Kategorien von Personen

- Die Salesianer Don Boscos
- Die Don-Bosco-Schwester
- Das weltliche Personal in der Verwaltung
- Die Lehrer*innen in fester Anstellung oder mit Lehrauftrag
- Personal für Organisation, Betreuung des Gebäudes, Ordnung

1. Alle 5 Salesianer Don Boscos der Duékoué-Gemeinde arbeiten im CPAR mit und haben folgende Funktionen:

- Vorsitz des Rektorates
- Schulleitung
- Ökonom
- Seelsorge
- Unterricht

2. Die 4 Don-Bosco-Schwester arbeiten in folgenden Bereichen:

- Leitung einer Werkstatt
- Seelsorge
- Unterricht

3. Folgende Laien wirken in der Verwaltung:

- Assistent des Direktors für Disziplin zuständig
- Buchhalter
- Schulsekretärin
- Leiter der Werkstätte

4. Fest angestellte Lehrer sind 8, als Lehrbeauftrage arbeiten 6

5. 3 Wachmänner/-frauen arbeiten ebenfalls im CPAR

P. Antonio Herrera, SDB (SECTEUR A)

et Malgorzata Tomaziak, FMA (SECTEUR B)

Duékoué, Juni 2020